

Inhalt

Danksagung	9
Transkriptionsformat für die rekonstruktive Analyse in Anlehnung an Talk in Qualitative Social Research (TiQ)	11
1 Zur Einführung: Ermessensspielräume in Fallbesprechungen der Jugendsozialarbeit als Gegenstand professionalisierter Praxis	13
1.1 Entwicklung des Forschungsinteresses und der Forschungsfragen: Ermessensspielraum und Logik der Praxis	17
1.2 Aufbau der Forschungsarbeit	20
2 Thematische Grundlagen und Problemaufriss	23
2.1 Definitionen und Ausprägungen des Forschungsgegenstandes: Ermessen und Ermessensspielraum	23
2.2 Problemaufriss: strukturelle Rahmenbedingungen von Ermessensspielräumen in Fallbesprechungen der Jugendsozialarbeit	27
2.3 Spielräume des Ermessens als praktische und soziale Interaktionsphänomene	34
3 Forschungsstand: Ermessen aus Perspektive der Sozialen Arbeit und der Soziologie	38
3.1 Forschungsstand I: drei Zugänge zum Ermessen	38
3.2 Forschungsstand II: Ermessen als Erkenntnisprozess der Sozialen Arbeit	55
3.3 Forschungsstand III: situatives Handeln in professionalisierten Hilfeprozessen	70
4 Forschungsheuristik: Ermessensspielräume als analytische Fokussierung zur Untersuchung von Fallbesprechungen in der Jugendsozialarbeit	99
4.1 Ermessensspielräume als Black Box der Institution	99
4.2 Ermessensspielräume als Umweltbedingung Sozialer Arbeit	107
4.3 Ermessensspielräume aus praxeologischer Perspektive	114

5	Methodologie – erkenntnistheoretische Überlegungen zur Rekonstruktion von Ermessensspielräumen	120
5.1	Praxeologische Wissensoziologie als methodologischer Zugang zur Erforschung von Ermessensspielräumen	120
5.2	Dokumentarische Methode: Aufbereitung des Ermessensspielraums für die empirische Untersuchung	129
5.3	Die empirische Studie und Datenmaterial	136
5.4	Analyseschritte und Vorgehensweise der Dokumentarischen Methode	139
6	Rekonstruktion von Spielräumen des Ermessens – empirische Analyse der fünf Fallbesprechungen	146
6.1	Team Ahorn – empirische Ergebnisse	146
6.2	Team Eiche – empirische Ergebnisse	185
6.3	Team Buche – empirische Ergebnisse	220
6.4	Team Linde – empirische Ergebnisse	256
6.5	Team Birke – empirische Ergebnisse	288
6.6	Aspekte und Dimensionen von Ermessensspielräumen – Zusammenfassung der Analyse der fünf Fallbesprechungen	324
7	Diskussion der Ergebnisse: Spielräume des Ermessens als Medium professionalisierter Praxis	336
7.1	Vier Praktiken des Prozessierens von Ermessensspielräumen	337
7.2	Basistypik – Bewältigung von Ermessensspielräumen	351
7.3	Modus operandi – Orientierungsrahmen im Umgang mit Ermessensspielräumen	354
7.4	Ermessensspielräume als Orte des Aushandelns und Ausagierens	359
7.5	Ermessensspielräume als Orte unwillkürlicher Respezifizierung eines Auftrags	362
7.6	Ermessensspielraum als Medium professionalisierter Praxis	368
8	Fazit: Wahrnehmung von Ermessensspielräumen als Perspektive einer professionalisierten Praxis	374
Literatur		381
Ausführliches Inhaltsverzeichnis		391